

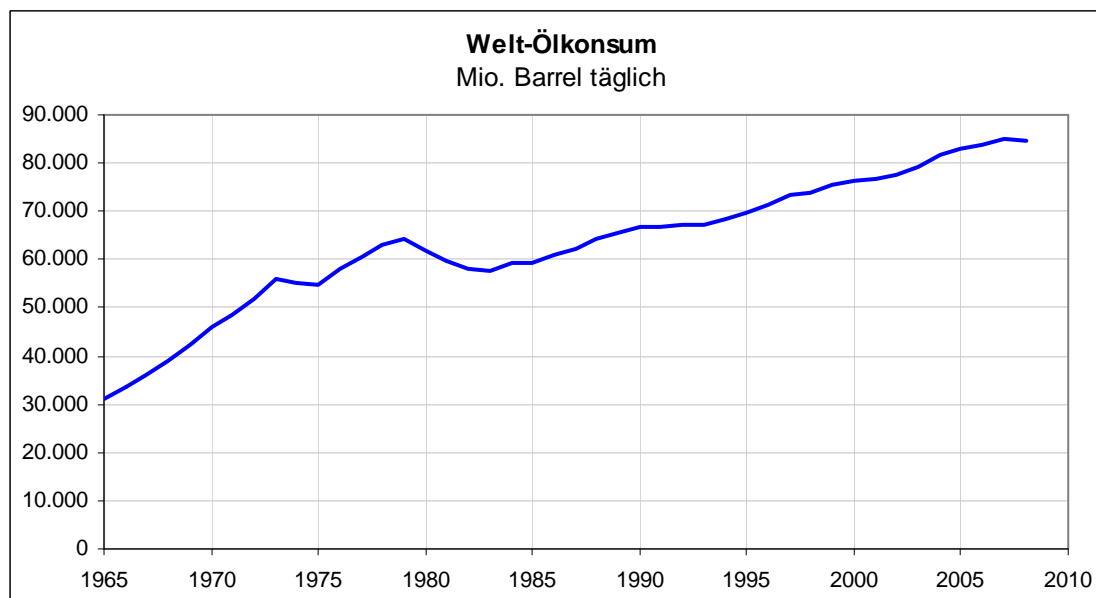
Freitag, den 25. September 2009

Die Vervielfachung des von 1998 bis 2008 von etwa 10 auf 147 US-Dollar angestiegenen Ölpreises hat einen Explorationsboom ausgelöst, der zunehmend Früchte trägt.

<http://tinyurl.com/ydgbh42>

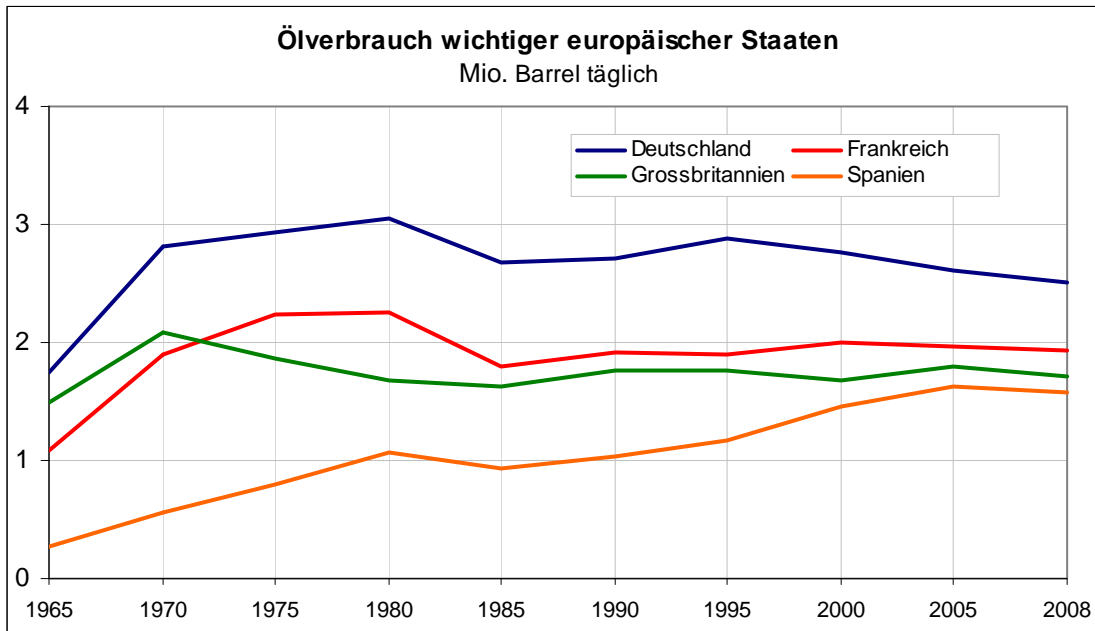
Der Rohstoffmarkt unterliegt dem klassischen Schweinezyklus: Bei hohen Marktpreisen kommt es zu verstärkten Investitionen, die sich wegen der langen Explorationsdauer verzögert auf das Angebot auswirken, dann aber zu einem Überangebot und Preisverfall führen. Trifft das Überangebot auf eine – z.B. wegen einer Rezession eingeschränkten - Nachfrage, so kann die Preislandung besonders hart ausfallen (2008 fiel der Ölpreis von 147 auf 35 US-Dollar).

Betrachtet man den Welt-Ölkonsum seit 1965, so fällt auf, dass sich dieser seit etwa zwei Jahren stagniert. Allerdings wurde ein Einbruch, wie er Anfang der 80er Jahre erfolgte, bisher nicht registriert.

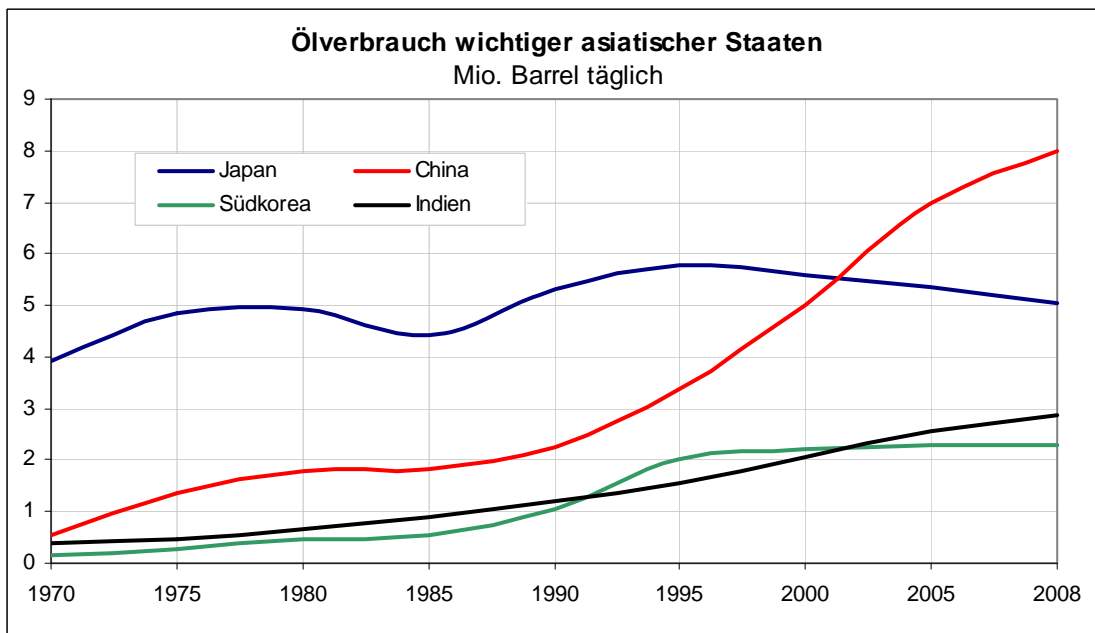


Datenquelle: BP-Welt-Energie-Report 2008 (auch für die weiteren Ölcharts)

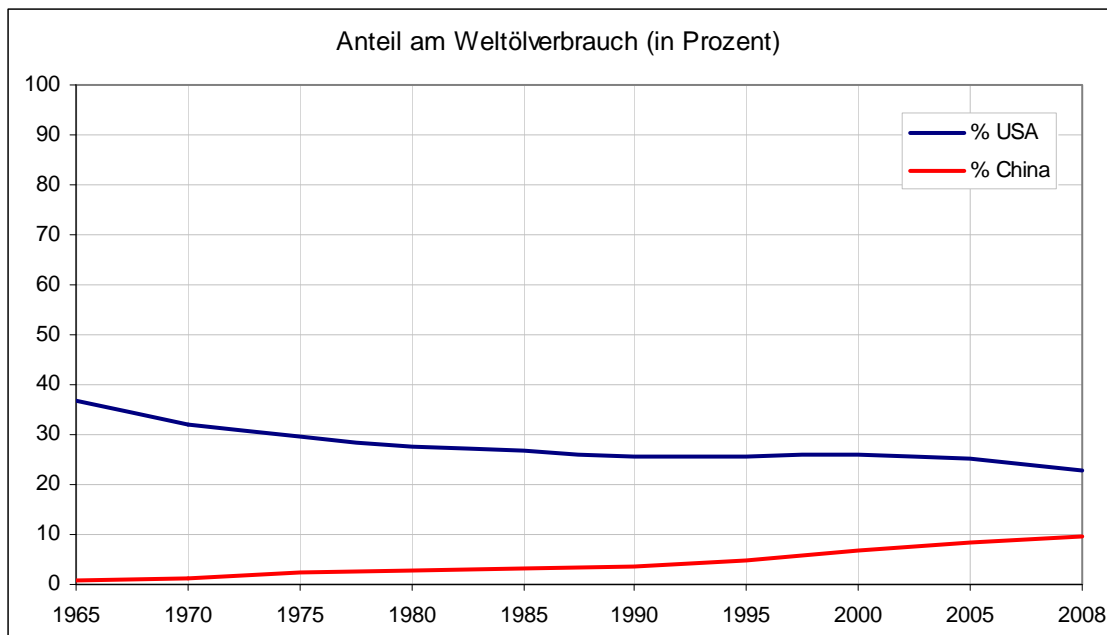
Während der Ölkonsum in wichtigen europäischen Staaten seit 30 Jahren stagniert...



...sind China und Indien die hauptsächlichen Treiber des weltweiten Ölkonsumanstiegs.



Die allmähliche Verschiebung des geografischen Schwerpunkts des Ölkonsums von den USA nach China lässt sich am folgenden Chart ablesen. Im Jahr 1965 betrug der Anteil der USA am weltweiten Ölkonsum 37 Prozent. Der Anteil ist im Jahr 2008 auf 23 Prozent gefallen.



Umgekehrt hat China seinen - in 1965 kaum messbaren - Anteil auf etwa 10 Prozent aufgestockt. Das bedeutet, dass der Ölkonsum Chinas bereits knapp die Hälfte des US-Konsums ausmacht.

Fazit: Der kontinuierlich steigende Ölkonsum Chinas ist dafür verantwortlich, dass dem Ölmarkt ein Absatzeinbruch wie zu Beginn der 80er Jahre bisher erspart geblieben ist. Der Schweinezyklus macht sich jedoch mehr und mehr bemerkbar. Das bedeutet, dass das Thema „Peak Oil“ zumindest für die kommenden Jahre in der Schublade verschwinden wird. Betrachtet man den Gesamt-Energiemarkt, so ist auch dort ein Aufbau von Überkapazitäten zu beobachten. In den vergangenen beiden Jahren wurden große Erdgasvorkommen entdeckt. Zudem werden weltweit neue Atommeiler geplant. Es entstehen neue Kohlekraftwerke (insbes. in China). Im Süden Europas – und möglicherweise bald auch in Afrika (Stichwort Desertec) – werden große Solarkraftwerke geplant und gebaut. In der Nordsee entstehen Windenergiefelder. Gleichzeitig werden wir - mit unserer schrumpfenden Bevölkerungsstruktur - veranlasst, die Glühbirnen rauszuschrauben und durch Energiesparlampen zu ersetzen. Es entstehen Passivhäuser, deren Energieverbrauch sehr gering ist. Auf der IAA waren Energiesparautos das große Thema. Insgesamt wird das Angebot deutlich ausgebaut, die Nachfrage aber massiv gedrosselt. Jeder mag sich die Frage selbst beantworten, ob ein solches Marktverhalten Inflation oder Deflation verursacht.

Nachfolgend noch der Verlauf der Strompreis-Futures (Basislast) an der Leipziger EEX.

Phelix Baseload Year Futures (Cal-10) Preise und Handelsvolumen

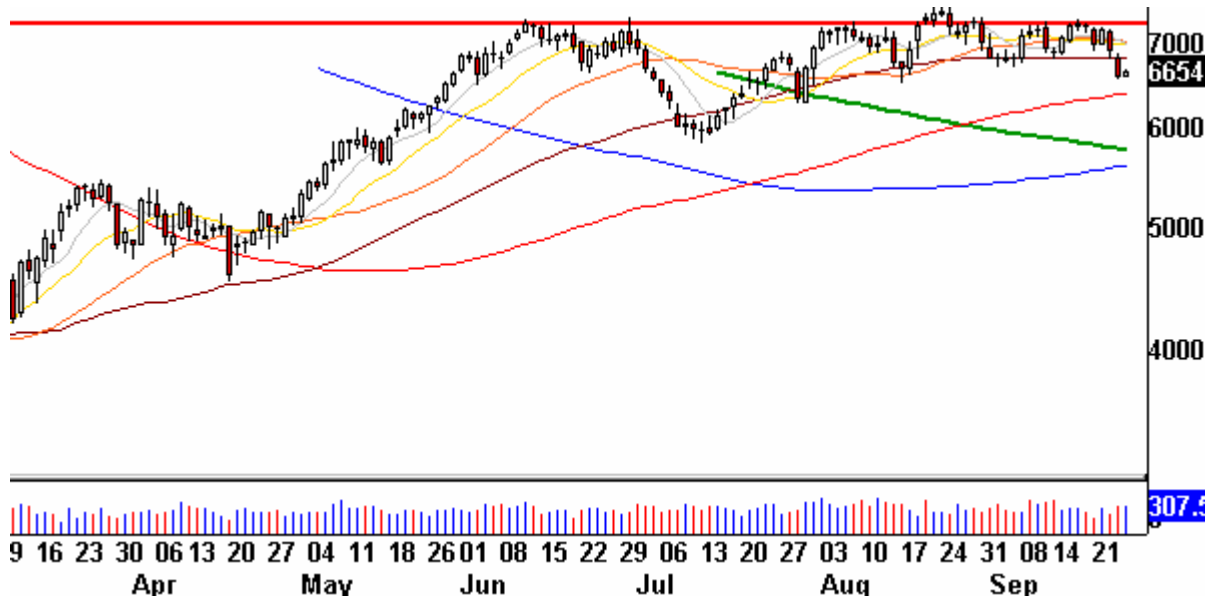
24.09.2009



Quelle: EEX Leipzig

Charttechnisch hat der Ölpreis praktisch schon im Juni sein Hoch erzielt. Seit vier Monaten läuft der Ölpreis seitwärts.

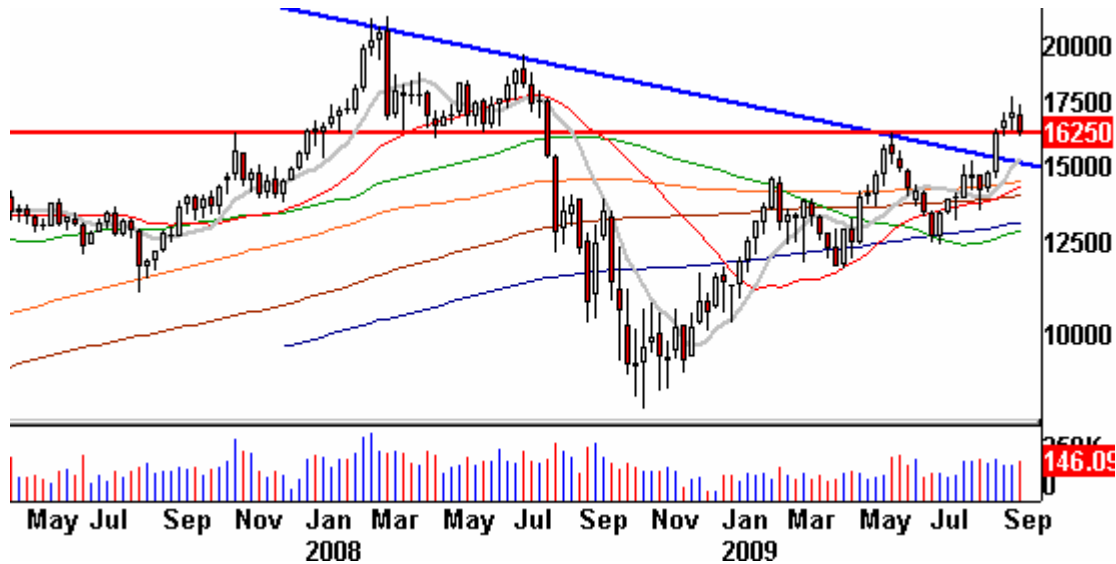
Crude Öl Tageschart



Die nächsten Unterstützungen befinden sich im Bereich von 64 und 58 US-Dollar.

Der Preis für Silber befindet sich charttechnisch auf einer ganz wichtigen Unterstützung (rote Linie folgender Chart).

Silber Wochenchart



Für kurzfristig angelegte Trades sollte man in den Bereich von 16,00 US-Dollar einen Stopp-Loss setzen. Das gleiche gilt für Gold im Bereich von 980 US-Dollar. Insgesamt ist der Aufwärtstrend für die Edelmetalle weiterhin intakt.

Zu den Märkten.

1,37 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 174 Mio., das Abwärtsvolumen 1,16 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 13% vom Gesamtvolumen. 157 neuen Hochs standen 3 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.704 Punkten um 41 Zähler niedriger (-0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.051 Punkten um 10 Zähler niedriger (-1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.108 Punkten um 23 Punkte (-1,1%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 2,4%.

Der Transport-Index endete bei 3.864 Punkten (-1,6%)

Größte Gewinner: -----; Größte Verlierer: Broker, Papierindex

Der T-Bond Future endete bei 119,31 Punkten (119,22).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,11 Punkten (76,58).

Crude Öl notiert aktuell bei 66,35 (68,26) und Erdgas bei 4,02 Dollar (3,84).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 996 Dollar/Unze (1.012). Gold in Euro liegt bei 680.

Silber befindet sich bei 16,22 Dollar (16,80)

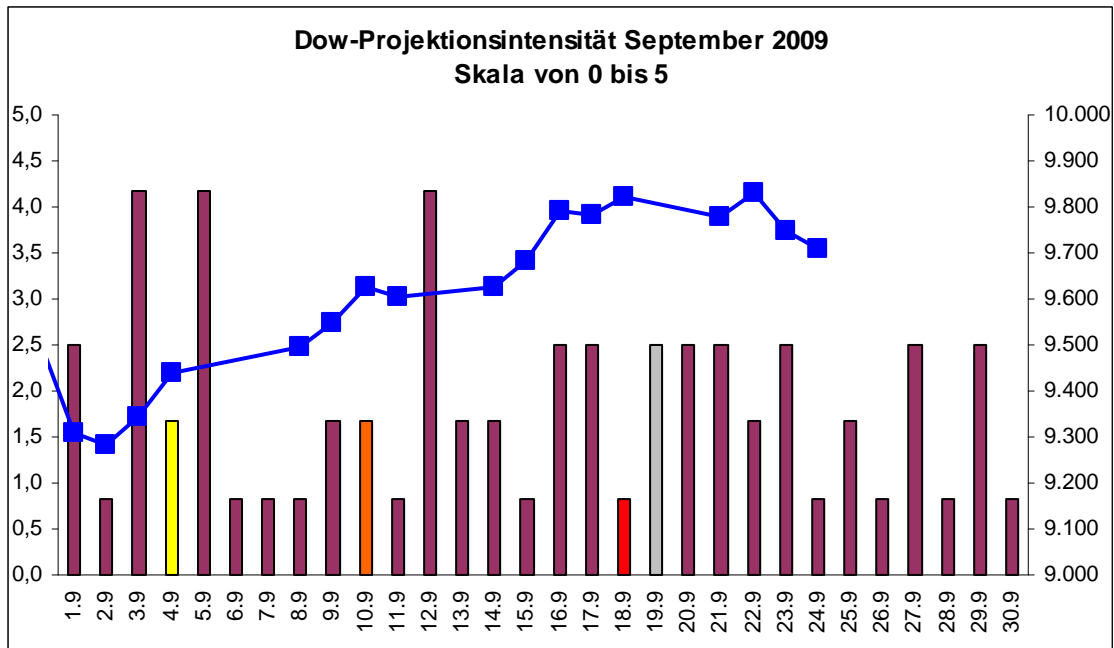
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,3% auf 404 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 160 Punkten. Newmont Mining verlor 31 Cent und endete bei 43,28 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 6,2% auf 24,95 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,90 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,99. Die Equity-PCR endete bei 0,72. Die OEX-PCR endete bei 1,83. Der ISEE schloss mit 101.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 3. - 5.9., 12.9.; Verfallstag 18.09.

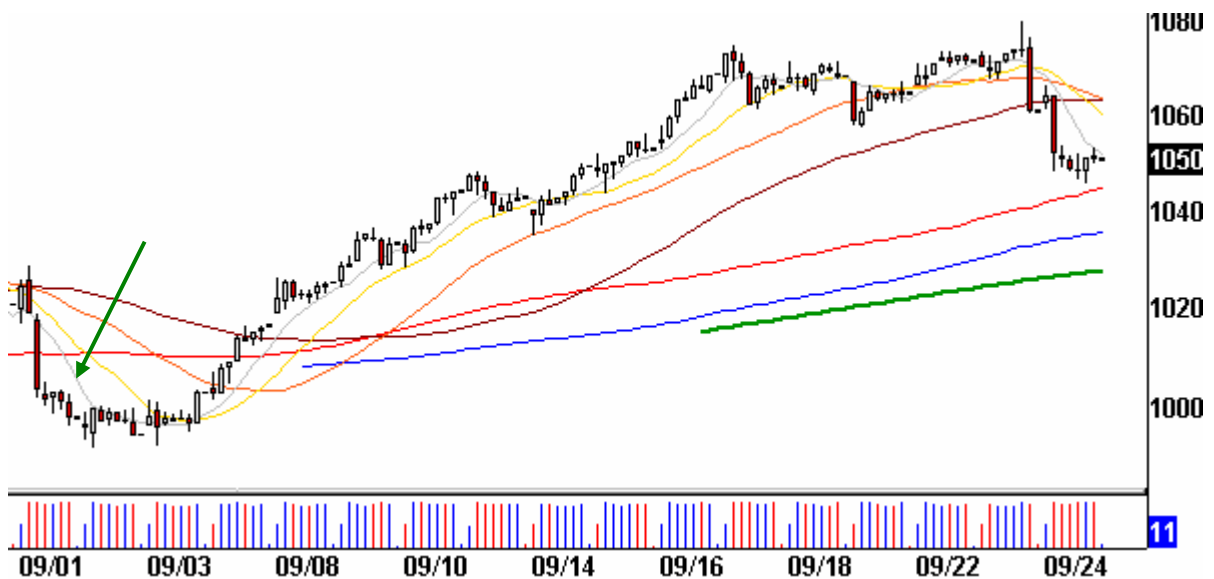


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Volumen war für einen Tag, an dem ein Fed-Entscheid verkündet wird, mit 1,3 Mrd. gehandelten Aktien (NYSE) nicht besonders hoch. Klar, unser Late Day Index sieht nach dem gestrigen Abverkauf topplastig aus, das smarte Geld hat gestern zumindest mal Gewinne mitgenommen.

Mich erinnert das gestrige Intraday-Muster (anfangs starker Abverkauf, aber dann kam nichts mehr nach) an das Muster vom 1. bis 3. September (siehe grünen Pfeil).

S&P 500 60min Chart



Die Bullen warteten, aber die Bären konnten überhaupt keinen Abwärtsdruck entwickeln. Als am dritten Tag noch immer kein Verkaufsdruck aufkam, wurde es den Bullen zu bunt: Sie überrannten die Bären. Ähnliches kann sich wiederholen, falls die Märkte wieder ohne Verkaufsdruck dahindümpeln. Unterstützungen befinden sich im S&P 500 bei 1.048 und 1.038 Punkten.

Zudem sollte man die faszinierende Wirkung der 10.000 Punkte Marke im Dow Jones Index nicht vergessen. Er oberhalb dieser Marke dürften die individuellen Investoren ihre Bärishness ablegen. Wir bleiben für die Aktienmärkte bei unserer neutralen Einschätzung.

Man achte auf Mais und Weizen. Beide Futures sehen weiterhin nach einer Bodenbildung aus.

Mais Future (Chicago) Tageschart



Die Stopp-Losses sollten unterhalb der bisherigen Jahrestiefs angesiedelt werden.

Absacker

Der japanische Broker Nomura platzierte gestern zusätzliche Aktien im Wert von 5,6 Milliarden US-Dollar. <http://tinyurl.com/yc3agac>

Die Marktreaktion heute früh: Zunächst konnten keine Aktien gehandelt werden, der Anfangskurs wird auf etwa 15% unterhalb des gestrigen Schlusskurses taxiert.

Die momentane Flut an Kapitalerhöhungen stellt einen Belastbarkeitstest für die weltweiten Aktienmärkte dar. Es wird interessant sein zu beobachten, ob und inwieweit sich dieser Aktien-Angebots-Überhang negativ auf die Performance der Aktienmärkte auswirkt.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.